

FLORIAN

Informationsblatt der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd

Nr. 64 **Dezember 2019**



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr



Liebe Feuerwehrkameradinnen,
liebe Feuerwehrkameraden,

Weihnachten steht vor der Türe und Silvester bringt uns alsbald ins neue Jahr. Zeit also, einen kurzen Blick auf das zu Ende gehende Jahr zu werfen. Auch in 2019 löschten wir zahlreiche Brände, leisteten bei Unfällen technische Hilfe, wendeten Gefahren von Menschen und Umwelt ab und halfen Bürgern und Behörden in kleineren und größeren Nöten. Dabei arbeiteten wir stets im Team und konnten uns aufeinander verlassen. Dafür und dass wir alle gesund von unseren Einsätzen heimgekehrt sind, bin ich sehr dankbar.

Für die geleistete Arbeit bei Einsätzen und Übungen und eure Mitarbeit bei kameradschaftlichen Veranstaltungen sowie öffentlichen Terminen spreche ich euch meinen herzlichen Dank aus. Ich wünsche mir für 2020, dass ihr weiter Feuer und Flamme für eure Feuerwehr seid und den Dienst am Nächsten mit Freude ausübt.

Bedanken möchte ich mich auch bei euren Familien für das Verständnis, dass ihr einer solch zeitintensiven und teilweise nicht planbaren ehren-amtlichen Tätigkeit nachgeht.

Es ist in einer Kommune nicht selbstverständlich, dass sie ihre Feuerwehr in allen Belangen unterstützt. Ich bin froh, dass wir uns der Unterstützung durch Stadtspitze und Gemeinderat sicher sein können. Ich danke Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold, dem Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse sowie den Damen und Herren des Gemeinderates. Durch ihre Entscheidungen und ihre Förderung leisten sie einen wichtigen Beitrag, damit die Feuerwehr eine leistungsstarke und motivierte Truppe ist und bleibt. Ebenso gilt mein herzlicher Dank dem Leiter des Rechts- und Ordnungsamtes Gerd Hägele mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Wie leben in einer Zeit, in der die Tage um Weihnachten oft geprägt sind von Hektik und dem Stress, den hübschesten Baum zu schmücken, das beste Geschenk einzukaufen und das leckerste Essen zu kochen. Dabei ist es jedoch lohnend sich auf den Ursprung dieses ganzen Trubels zu konzentrieren: die

Geburt eines kleinen Kindes in einem Stall in Bethlehem. Es war ein leises und schlichtes Menschwerden Gottes. Sich von diesem Gedanken in der Weihnachtszeit berühren zu lassen und diese bewusst zu erleben, ohne sich von der allgemeinen Hektik anstecken zu lassen, ist nicht einfach – aber möglich. Ich wünsche uns allen, dass uns dies gelingen möge.

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Jahr 2020!

Uwe Schubert
Feuerwehrkommandant



Wir gedenken unserer 2019 verstorbenen Kameraden

Hahn, Reinhold Ehrenkommandant - Degenfeld
Rall, Helmut - Degenfeld
Waldenmaier, Kurt - Großdeinbach
Fries, Jürgen - Innenstadt
Grünauer, Konrad - Weiler
Aubele, Franz - Weiler
Rieg, Hans - Bargau
Feifel, Otto - Bargau

Abteilung Innenstadt

Überlandhilfe Brand Industriebetrieb - Durlangen

20. Jun. 2019, 02:42 Uhr Zur Überlandhilfe in Durlangen wurde die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd zur Unterstützung gerufen. Ein erweiterter Löschzug wurde vom Einsatzleiter vor Ort angefordert. Es brannte eine große Industriehalle in vollem Ausmaß. Die Abteilung Wetzgau wurde zum Aufbau der Wasserversorgung noch nachgefordert.



PKW Brand - Pfitzerstraße - Innenstadt

3. Aug. 2019, 12:47 Uhr Während der Rückfahrt vom Einsatz in der Becherlehenstraße wurde die Feuerwehr zu einem PKW Brand in der Pfitzerstraße alarmiert. Das HLF 10 fuhr deshalb direkt die nahe gelegene Einsatzstelle an. Vor Ort stand ein Kleintransporter im Vollbrand. Die Feuerwehr lösche den Brand mit einem C-Rohr und streute anschließend auslaufende Betriebsstoffe ab.



Gefahrgutunfall - Reichenberger Straße - Rehnenhof

18. Aug. 2019, 16:58 Uhr. Im Wohngebiet Rehnenhof kam es bei einer Hausentrümpelung zu einem Zwischenfall mit chemischen Substanzen. Der Hausbesitzer hatte verschiedene Chemikalien in einen ca. 50 Liter großen Behälter zu-sammengeschüttet und löste so eine heftige chemische Reaktion aus. Er verbrachte den Behälter noch ins Freie, kümmerte sich um seine Familie und verständigte dann die Feuerwehr. Bei der Erkundung stellte man dann vor Ort ein stark erwärmtes (150-200 Grad) Kunststoff-Gefäß fest, aus dem Gase und Dämpfe entwichen. Mit mehreren Trupps unter CSA Anzügen wurde das Gefäß nach Rücksprache mit einem Fachberater Chemie in ein Bergefass verlastet und dieses dann ständig gekühlt. Dies hatte zur Folge, dass sich der Chemiecocktail nicht mehr weiter erhitzte und die Reaktion dadurch vermindert wurde. Die Leitstelle veranlasste nach Rücksprache mit der Einsatzleitung eine Warnung der Bevölkerung über die Warnapp NINA und Katwarn. Die Einsatzleitung stand permanent mit verschiedenen Fachberatern in telefonischem Kontakt. Nach längerer Zeit konnte man das Fass transportfähig machen und hierfür wurde der zweite Gefahrgutzug des Ostalbkreises mit den Kameraden aus Ellwangen zur Unterstützung hinzugezogen. Gemeinsam wurde dann das gesicherte Gefahrgut unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen in einem Konvoi mit Polizeischutz in den Baubetriebshof gefahren und in einem gesicherten Bereich über Nacht untergebracht. Die Abteilung Straßdorf wurde während des Gefahrguteinsatzes vorsorglich alarmiert, und zur Wachbereitschaft auf die Wache Innenstadt geholt.



Verkehrsunfall im Einhorntunnel

29. Aug. 2019, 13:46 Uhr Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd wurde mit den Abteilungen Innenstadt, Wetzgau, Hussenhofen und Straßdorf mit dem Stichwort „Verkehrsunfall mit mehreren PKWs und LKWs im Gmünder Einhorntunnel alarmiert. Gemäß des Einsatzplanes für den Tunnel werden die beiden Portale durch die Abteilungen Innenstadt und Hussenhofen, sowie die beiden Fluchttreppenhäuser durch die Abteilungen Wetzgau und Straßdorf besetzt. Bei der Erkundung im Tunnel wurden zwei stark zerstörte PKW, ein Kleinlaster mit Anhänger sowie zwei beteiligte LKW mit insgesamt 6 zum größten Teil schwer verletzte Personen festgestellt und gesichtet. In den Fahrzeugen waren keine Personen eingeklemmt.
Die Einsatzkräfte der Feuerwehr im Tunnel unterstützten den Rettungsdienst bei der Versorgung der verletzten Personen und stellten den Brandschutz sicher. Anschließend wurden ausgelaufene Betriebsstoffe mit Bindemittel abgestreut, sämtliche Fahrzeuge von Ihren Stromquellen getrennt und im weiteren Verlauf des Einsatzes der Brandschutz bei der aufwendigen Bergung der verunfallten Fahrzeugen sicher gestellt und unterstützt.
Im Bereich des Portals Ost wurde ein Landeplatz für zwei Rettungshubschrauber eingerichtet und der Transport der Hubschrauber-Notärzte zur Einsatzstelle im Tunnel organisiert.
Die beiden Fluchttreppenhäuser und der Fluchtstollen wurden kontrolliert. Dort wurden keine Personen angetroffen.





Küchenbrand - Ledergasse



4. Sep. 2019, 19:57 Uhr. In der Küche einer Gaststätte in der Ledergasse brach durch eine vergessene Pfanne mit Öl auf dem Herd ein Feuer aus. Durch die starke Rauchentwicklung und einen Abzug über ein Kaminrohr hatte es zuerst den Anschein, dass der Brand bereits auf das Gebäude und den Dachstuhl übergegriffen hatte. Deshalb wurde umgehend die Alarmstufe auf der Anfahrt mit Lage auf

Sicht erhöht und die Abteilung Straßdorf nachalarmiert.
Ein Atemschutztrupp wurde zur Brandbekämpfung ins Gebäude geschickt, zusätzlich wurde ein weiteres C-Rohr im Außenangriff eingesetzt, dadurch konnte der Brand schnell gelöscht werden. Ein weiterer Trupp kontrollierte die darüber liegenden Wohnungen, es befanden sich keine Hausbewohner mehr im Gebäude. Die weitere Erkundung durch diesen Trupp ergab auch die Erkenntniss, dass der Brand nicht auf weitere Gebäudeteile und Wohnungen übergegriffen hatte. Die vorsorglich alarmierte Abteilung Straßdorf konnte somit den Einsatz abbrechen und beenden.
Anschließend wurde das Gebäude belüftet und Nachlöscharbeiten durchgeführt. Der angeforderte Bereitschaftsdienst der Stadtwerke stellte die Strom- und Gaszufuhr für das betroffene Gebäude ab.

Gebäudebrand - Grünenbergstraße - Rechberg

5. Sep. 2019 Kurz nach Mitternacht meldeten mehrere Anrufer über den Notruf einen Wohnungsbrand in Rechberg. Die Leitstelle alarmierte daraufhin die Abteilungen Rechberg und Innenstadt sowie die Führungsgruppe der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Während der Anfahrt der ersten Kräfte gingen weitere Notrufe bei der Leitstelle ein, und es wurde auch vermutet, dass noch Personen im Gebäude sein könnten. Der ZvD ließ deshalb sofort die Abteilung Straßdorf zur Unterstützung nachalarmieren.
Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand die Wohnung im 1.OG im Vollbrand. Ein Flammenüberschlag auf die Dachgeschosswohnung drohte. Umgehend wurde ein C-Rohr im Innenangriff sowie ein weiteres C-Rohr im Außenangriff eingesetzt. Mehrere Atemschutztrupps durchsuchten das gesamte Gebäude nach eventuell vermissten Personen. Hier konnten die Trupps nach kurzer Zeit Entwarnung geben: Im Gebäude waren keine Personen mehr. Nach kurzer Zeit war der Brand gelöscht und die ersten Einsatzkräfte konnten wieder an ihren Standort zurückfahren.
Noch während den Nachlöscharbeiten hat die Polizei mit ihrer Ermittlungsarbeit begonnen. Die Abt. Rechberg blieb bis zur Mittagszeit als Brandwache vor Ort. Nachdem die Stadtwerke das gesamte Gebäude von der Stromzufuhr abgetrennt hatten, führte die Feuerwehr nochmals eine Kontrolle des gesamten Gebäudes durch. Nach fast 12 Stunden war der Einsatz dann beendet.

Verkehrsunfall - B 29

10. Okt. 2019, 13:59 Uhr. Auf der B 29 zwischen Schwäbisch Gmünd- Ost und dem Verteiler Iggingen kam es auf Höhe des Ortsteils Zimmern zu einem schweren Verkehrsunfall, bei dem ein PKW in Fahrtrichtung Aalen frontal mit einem entgegenkommenden LKW zusammengestoßen war. Die Fahrerin des PKW war in ihrem Fahrzeug eingeklemmt und wurde durch die Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit. Für die Fahrerin des PKW kam jede Hilfe zu spät,

sie verstarb noch an der Unfallstelle. Weiterhin musste durch die Feuerwehr ein Sichtschutz aufgebaut und diverse auslaufende Betriebsstoffe gebunden werden.





Brand Marktstand - Marktplatz

18. Okt. 2019 01.56 Uhr. Die Feuerwehr wurde wegen eines brennenden Marktstandes auf dem Marktplatz alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand ein Marktstand in Vollbrand. Zur Brandbekämpfung waren 2 C-Rohre im Einsatz. Da Rauch in ein angrenzendes Gebäude eingedrungen war, musste die Feuerwehr das betroffene Gebäude belüften. Durch den Brand wurden zwei weitere Marktstände beschädigt. Ein Verkaufsanhänger konnte durch Wegschieben aus dem Gefahrenbereich gerettet werden.
Alle Bericht Franz Westhauser



Blaulichttag 2019 im Remspark

Die Feuerwehrabteilung Innenstadt war am Samstag 14. September beim Blaulichttag aller Blaulichtorganisationen im Remspark vertreten.
Es wurde im Bereich Fahrzeugausstellung von der Abteilung Innenstadt die Drehleiter DLK 18/12 und der VRW ausgestellt, für Fragen zu den Fahrzeugen und deren Beladung standen die Kameraden der Bevölkerung zur Verfügung.
Höhepunkt war die Modenschau um 11 Uhr und 14:30 Uhr, es wurden die Uniformen und Einsatzkleidungen der unterschiedlichen Blaulichtorganisationen in alter und neuer Ausführung präsentiert.
Seitens der Feuerwehr wurde präsentiert:
- Tagesdienstkleidung
- Ausgehuniform
- alte Einsatzuniform
- aktuelle Einsatzuniform
- Einsatzuniform für Motorsägeeinsatz
- Einsatzuniform mit schwerem Atem schutz
- Schutzanzug Mittel- und Vollschutz

Der Erlös aus dem Essen-und Getränkeverkauf der Veranstaltung geht an die Jugendabteilungen der jeweiligen Blaulichtorganisationen.
A. Kiefer





Székesfehérvár-Tag auf dem Marktplatz

Im Rahmen der Remstalgartenschau fand am 01.06.2019 der „Székesfehérvár-Tag“ auf dem Marktplatz statt. Seit 25 Jahren besteht die Freundschaft beider Feuerwehren. Gemeinsam mit den Gästen aus Ungarn wurde auf dem Marktplatz Letscho (ungarisch: Lésco) gekocht. Im Anschluss wurde zusammen mit OB Richard Arnold ein Gastgeschenk überreicht.

Man konnte den Duft der ungarischen Küche am Marienbrunnen auf dem Marktplatz schon von weitem riechen. Gemeinsam mit den Kameraden aus der Partnerstadt Székesfehérvár feierten wir auf der Bühne an der Johanniskirche das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft. Mit einem gemeinsamen Kochevent der Feuerwehrleute aus beiden Städten wur-





de ungarisches Letscho und ungarisches Gulasch gekocht. Man schnippelte das Gemüse, Paprika usw. und bereitete Fleisch und Wurst zu. Dies wurde dann gemeinsam bis 12:00 Uhr in großen Kesseln gekocht. Allen Beteiligten machte es viel Spaß und man unterhielt sich gut. Die Aufmerksamkeit der Passanten wurde schnell geweckt und zur Mittagszeit standen die Menschen am Stand vor der Bühne Schlange. „Nicht so scharf wie zuhause", sagt Székesfehérvárs Feuerwehrkommandant Victor Koppán. Bereits nach kürzester Zeit waren die beiden Gerichte vergriffen und man freute sich gemeinsam über die gelungen Aktion.

Jubiläum mit Erinnerungen

In Gemeinsamen Gesprächen mit OB Richard Arnold und den Feuerwehrkameraden aus Ungarn schwärmte auch Victor Koppán vom Aufenthalt in Gmünd und der Freundschaft mit der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd. Ehrenkommandant Otto Fritsch hat diese Freundschaft vor 25 Jahren in die Wege geleitet und so war es schön dass auch er am Stand vorbei schaute. Er brachte Zeitungsausschnitte mit Bildern von der Unterzeichnung der Partnerschaft von damals mit. Dann wurde zu diesem Jubiläum den Kameraden aus Ungarn ein Jubiläumsgeschenk auf der Bühne überreicht. Ein in der Lorcher Firma Paradair handgefertigter Edelmetall-Grill. Verziert ist er mit den Feuerwehr - Schriftzügen der Städte. Gmünds Feuerwehrkommandant Uwe Schubert überreichte den Grill, der sich durchaus für größere Feste eignet, gemeinsam mit Oberbürgermeister Richard Arnold.
Ludwig Fuchs



Fortbildung für angehende Notfallsanitäter



Am 10.09.2019 führte die Hauptamtliche Abteilung eine ganztägige Fortbildung für die angehenden Notfallsanitäter der DRK Landesschule in Ellwangen durch.
Ziel dieser Fortbildung war es, dass die zukünftigen Notfallsanitäter einen Einblick in die Arbeit der Feuerwehr bekommen und dadurch die Zusammenarbeit im Einsatzfall noch besser funktionieren soll.
In einer Station im Florian wurde die Handhabung von Feuerlöschern erklärt und mit praktischen Übungen ergänzt. An einer weiteren Station wurde die Atemschutzausrüstung der Feuerwehr gezeigt und das schnelle Ablegen eines Atem-schutzgerätes nach einem Atemschutznotfall vorgeführt. In der dritten Station wurden die Einsatzmöglichkeiten der Drehleiter zur Personenrettung vorgeführt. Hier wurde eine Personenrettung durch ein Fenster im OG sowie aus einem Balkon mit Hilfe der Krankentrage vorgeführt.
Am Nachmittag ging es dann auf den Bauhof, das Thema dort war die technische Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. An einer Station wurde eine Personenrettung aus einem PKW demonstriert. Die Feuerwehrausbilder erklärten dort das Vorgehen und die Möglichkeiten der Feuerwehr im Einsatzfall. Hier durften die DRK-Schüler auch selbst eine Rettungsschere unter Aufsicht bedienen. An der zweiten Station ging es um eine Personenrettung aus einem verunfallten LKW. Erklärt wurde dort die generelle Problematik bei LKW Unfällen: schlechte Zugangsmöglichkeiten durch die große Fahrzeughöhe, sehr schwere und massive Fahrzeugteile. Praktisch wurden hier

die Unterstüt-zungsmöglichkeiten der Feuerwehr durch Leitern oder einer Rettungsplattform vorgeführt. Damit wurden dann verschiedene Einsatzvarianten ausprobiert.
Die 25 Teilnehmer aus ganz Baden-Württemberg lobten beim Abschlussgespräch die sehr gute Organisation und Durchführung dieser Veranstaltung. Auch die Hauptamtlichen Feuerwehrausbilder waren sehr erfreut über das Interesse und die tolle Mitarbeit aller Teilnehmer.
Markus Hirsch

Informationsabend für Menschen mit Behinderungen



Die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd lud Menschen mit Behinderung zu einem Informationsabend in den Florian ein. Wichtige Erkenntnisse auch für die Feuerwehr.
Anlass ist das zehnjährige Bestehen der UN-Behindertenrechts-Konvention in diesem Jahr.
Es ist ein Besuch der auf Gegenseitigkeit beruht, denn die Feuerwehr konnte hier auch sehr viele Dinge lernen die aus einer Diskussion mit den Behinderten herausgingen. Erfahrungen aus dem Alltagsleben der Behinderten zum Beispiel wie man als Taubstummer einen Notruf absetzt oder gar ein Rauchwarnmelder von einem Taubstummen wahrgenommen werden kann.
Man informierte die Anwesenden durch eine Präsentation über die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd und die Vielfalt der Aufgaben und Einsätze. Danach zeigte man die Räumlichkeiten und Fahrzeuge des Florians unter anderem auch die Atemschutzstrecke und lies die erstaunten Gesichter durch eine Fahrt mit der Drehleiter einen Blick auf Schwäbisch Gmünd von oben erleben. Dies hinterließ bei vielen einen bleibenden Eindruck auch bei einem Rollstuhlfahrer dem die Feuerwehr diese Fahrt ermöglichte. Des Weiteren wurden Sie in die Handhabung eines Feuerlöschers unterwiesen und durften ihr können bei Löschversuchen unter Beweis stellen.
Am Ende der Veranstaltung war man sich

einig, dass dies nicht die letzte Aktion dieser Art war. Mit einem Gruppenbild verabschiedete man sich sehr herzlich und jeder ging mit einem guten Gefühl nach Hause wieder etwas fürs Leben gelernt zu haben.
Ludwig Fuchs



Teilnahme der Innenstadtabteilung beim Albmarathon 2019



Auch in 2019 hat das Laufteam der Abteilung Innenstadt am 26. Oktober bei herrlichem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen beim 29. Albmarathon als Staffel beim Stafettenlauf teilgenommen.
Die angepeilte Zeit unter 4 Stunden zu laufen wurde erreicht, in 03:54 Std. erreichte das Team den **5. Platz** von 40 teilnehmenden Mannschaften.

Zu bewältigen waren 50km mit 1100 Höhenmeter über die drei Kaiserberge, alle Läufer liefen an diesem Wettkampftag wieder ausgezeichnete Zeiten.
Die Läufer:
Bernd Vogt, Christian Kranenberg, Bodo Stury, Tim Vogt, Theresa Kiefer, Daniel Kuhnert, Andreas Friedrichs, Marcello de Luca, Christian Kling, Achim Kiefer
A. Kiefer

Garmisch-Partenkirchen, Markt und Hauptkreisort sowie Zentrum des Werdenfelser Landes, war im September zweimal Ziel des diesjährigen Ausflugs der Innenstadtabteilungen.

Gegen 6.45 Uhr, für einige ungewohnt früh, startete der Bus am Florian. Über die B29 und Autobahn 7 führte die Fahrt nach Kempten im Allgäu. Zur Sicherung der allgemeinen Zufriedenheit gab es im „Stift", einem markanten Brauwirtshaus in der Stadt, eine reichhaltige bayerische Brotzeit. Der nächste Stopp war schon ein erster kleiner Höhepunkt auf der noch jungen Reise. „Higline179" – Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Fußgänger-Hängebrücke in Form einer Seilbrücke über die Fernpassbundesstraße 179. In 114 Metern Höhe verbindet sie südlich von Reutte/Tirol die Ruine Ehrenberg mit dem Fort Claudia. Bei der Eröffnung im Jahre 2014 war sie mit 406 Metern Spannweite eine der längsten Fußgängerhängebrücken der Welt. Über das Außerfern und entlang der Loisach ging es weiter, das Atlas Posthotel Garmisch war das Ziel der letzten, eher kurzen Busetappe an diesem Tag. Der entspannten Aufnahme in dieser Herberge schloss sich ein gemütlicher Spaziergang durch den Ort an. Ziel war das Traditionsgasthaus „Zur Schranne", wo man den Tag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen ließ.

Über den Ablauf am Samstag konnten die Reiseteilnehmer selbst entscheiden. Natur oder Kultur. Nach einem ausgiebigen, leckeren Frühstück brachte der Bus die Gruppe „Natur" zum Wanderparkplatz in Hammersbach. Fast 1000 Höhenmeter lagen vor den Wanderfreunden. Aufstieg zur Höllentaleingangshütte, dann durch die einzigartige, tiefe Höllentalklamm mit Wasserfällen, Brücken und Tunnels. Am Ende der Klamm öffnete sich ein breites hochalpines Tal und die neu erbaute Höllentalangerhütte auf 1387 Metern lud zur Rast ein. Nach einer ausgiebigen Stärkung galt es, die anstrengensten restlichen 400 Höhenmeter zu bewältigen. Über die Knappenhäuser führte der steile Weg hoch zum Hupfleitenjoch. Damit war der höchste Punkt dieser anspruchsvollen Tour erreicht. Ins Tal ging es entspannt mit der Kreuzeckbahn.
Der Tagesablauf für die Gruppe „Kultur" gestaltete sich weniger anstrengend. Über Mittenwald und Seefeld führte sie die Busfahrt in die Tiroler Landeshauptstadt Innsbruck. Ziel dort war das auf dem Bergisel gelegene, neu erbaute Tiroler Landesmuseum. Wo vor gut 200

Jahren die Bergisel-Schlacht tobte, informiert heute das beeindruckende 1000 Quadratmeter große Rundbild „Tirol Panorama" über den mythenumrankten Freiheitskampf um Andreas Hofer. Nach der einstündigen, spannenden Führung war es nicht weit zur benachbarten imposanten Bergisel-Schanze. Schrägaufzug und Lift brachten die Ausflügler auf knapp 60 Meter über Grund. Den Skispringern gleich genossen alle den herrlichen Blick auf Innsbruck und die „Nordkette", den südlichsten Ausläufer des Karwendelgebirges. Die Zeit zur freien Verfügung danach in der Stadt, nutzten die meisten zum Besuch eines der zahlreichen Kaffeehäuser. Zurück in Garmisch, beendete ein deftiges bayerisches Abendessen den Tag.

Sonntagmorgen – Frühstück, Gepäck und Eingekauftes verstauen, und ab in Richtung nach Hause. Auf dem Tagesfahrplan war als erstes und einziges Ziel die ganz in der Nähe von Garmisch liegende Gemeinde Kochel mit ihrem gleichnamigen See.

Ein Motorschiff beförderte die Reisegruppe zur Anlegestelle in Altjoch, nur einen kurzen Spaziergang vom Walchenseekraftwerk entfernt. Bei einer sachkundigen Führung über das Betriebsgelände erfuhren die Reiseteilnehmer alles Wissenswerte über das 1924 in Betrieb genommene Hochdruck-Speicherkraftwerk, das bis heute eines der größten seiner Art in Deutschland ist.

Den letzten Abschnitt des bestimmt lange in Erinnerung bleibenden Ausflugs bildete die unterhaltsame Fahrt über München und Ulm nach Hause, wo die Kameraden/innen samt Anhang abends wohlbehalten am Florian eintrafen. Fazit der drei Tage: Ein schöner Ausflug in eine besuchenswerte Gegend.

Günther Elser







Lachende Gesichter auf der Hängebrücke

10. Platz der Innenstadtabteilung beim Remstal-Marathon

Am 29.September 2019 wurde der 3. Sparkassen-Remstalmarathon von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd veranstaltet. Das Laufteam der Innenstadt hat beim Staffelwettbewerb teilgenommen und konnte einen hervorragenden **10. Platz** in 03:34 Std. von 90 teilnehmenden Mannschaften erreichen. Der Sparkassen Remstal-Marathon führt entlang der Rems von Waiblingen nach Schwäbisch Gmünd durch neun Städte und Gemeinden des Remstals. Die Wechselstellen für die Staffelläufer waren in den jeweiligen Ortsmitten.
Für die Staffel gingen an den Start:
Achim Kiefer - Bernd Vogt - Tim Vogt - Theresa Kiefer - Bodo Stury - Marcello de Luca - Christian Kranenberg - Yasemin Cömlek
Achim Kiefer



16. Indoor-Cycling Marathon am 20.10.2019



Am Sonntag 20.10.2019 war die Innenstadtabteilung beim Indoor Cycling Marathon vom RRC Petticoat in Lorch beim Autohaus Schramel vertreten.
Wie in den letzten Jahren wurde eine Stunde für einen guten Zweck geradelt und geschwitzt, dieses Jahr kommt der Erlös dem bunten Kreis für ihre Kinderhilfe zugute.
Achim Kiefer

Sportgruppe Fußball beim Turnier in Remseck

Auch beim 2. Fussball-Hallenturnier der Feuerwehr Remseck am 11. November war das Fussballteam der Innenstadt dabei und erreichte wie im Vorjahr einen hervorragenden 3. Platz.
Die mitgefahrenen Fans sahen spannende Spiele, in der Vorrunde spielte das Team Unentschieden gegen Kornwestheim II, gegen die Berufsfeuerwehr Stuttgart gab es eine knappe Niederlage, gewonnen wurde gegen Hardt-Schönbühlhof und in letzter Sekunde gegen Fellbach so dass man als Tabellenzweiter ins Halbfinale einzog.
Im Halbfinale musste man sich gegen den Gastgeber Remseck knapp geschlagen geben, dafür wurde dann das Spiel um Platz 3 deutlich mit 5:0 gegen Kornwestheim I gewonnen.
Nach der Rückfahrt ging´s zum gemütlichen Abschluss mit Schnitzel, Spätzle und Salat ins Kapperle.
Achim Kiefer



Truppführerlehrgang

Vom 07. bis 21. Oktober 2019 absolvierten 30 Feuerwehrkameraden aus der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, den Feuerwehren aus Waldstetten, Lorch, Böbingen, Heubach und Bartholomä den Truppführerlehrgang auf der Gmünder Feuerwache. Ziel dieser 35-stündigen Ausbildung ist die Befähigung zum Führen eines Trupps innerhalb einer Gruppe oder Staffel. Sowohl im theoretischen als auch im praktischen Teil lag der Schwerpunkt auf der Erkennung von Gefahren und dem richtigen Handeln in Extremsituationen. Der Truppführerlehrgang ist der erste Führungslehrgang in der Ausbildung der Feuerwehr und bildet die Grundlage für alle weiterführenden Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal. Bei den praktischen Übungen auf dem städtischen Bauhof konnte das erlernte Wissen dann auch gleich in die Tat umgesetzt werden, jede Gruppe hatte dann noch eine echte Einsatzübung in einem Abbruchhaus. Nach erfolgreich bestandener schriftlicher Abschlussprüfung wünschten die Ausbilder und Kommandant Uwe Schubert allen Teilnehmern viel Erfolg für ihre weitere Feuerwehrlaufbahn.
Wolfgang Munk



Unser Foto zeigt die Teilnehmer zusammen mit den Ausbildern, Markus Fehlinger, Christoph Schmid, Daniel Weiß, Max Schamberger, Bernd Arnold, dem Lehrgangsleiter Wolfgang Munk und dem Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert.

Abteilungen Wetzgau und Großdeinbach trainieren für den Ernstfall



Am 12. Oktober 2019 trafen sich 15 Kameradinnen und Kameraden der Abteilungen Wetzgau und Großdeinbach zu einem intensiven Übungstag. Thema dieser Übungseinheit war alles rund um den Löschangriff, vor allem in Wohngebäuden. Ziel der Übung war das Lernen durch üben und ausprobieren, sodass die Atemschutzgeräteträger auch selbst die für sie beste und schnellste Vorgehensweise herausfinden und verinnerlichen konnten.
Nach einer längeren Theorieeinheit zu Gefahren im Brandeinsatz, Einsatzgrundsätzen und Einsatztaktik wurden auch nochmal die Kenntnisse zu den Grundlagen des Atemschutzes aufgefrischt.
Mit Bildmaterial und kurzen Filmen wurde die Thematik erlebbar. Auch die Bedeutung der Weitergabe von Beobachtungen an den Gruppenführer wurde hierbei sehr deutlich. Anschließend wechselten wir an die Obere Halde, wo zum Abbruch vorgesehene Mehrfamilienhäuser der VGW stehen.
Gestärkt durch ein gemeinsames Mittagessen wurde am Nachmittag am Übungsobjekt weiter ausprobiert und geübt. Eingesetzt wurde die Wärmebildkamera zur Orientierung bei Nullsicht und als wertvolles Hilfsmittel bei der Personensuche. Sehr lehrreich war es, mit gefüllten Schläuchen im Treppenhaus üben zu können und Löschangriffe auch über tragbare Leitern - nach Öffnen eines Fensters von außen - vorzutragen.
Nur so konnten wichtige Lehren für den Realeinsatz gezogen werden. Geübt wurde der Einsatz des Belüftungsgeräts, des mobilen Rauchverschlusses, die Anwendung des Schlauchpakets, das Vorgehen beim Öffnen von Türen und vieles mehr. Den Abschluss des Tages bildete eine größere Abschlussübung. Angenommen wurde ein Wohnungsbrand, eine Person war in dieser Wohnung vermisst. Der Treppenraum war verraucht, eine weitere Person war in einer darüber liegenden Wohnung im zweiten Obergeschoss eingeschlossen und musste über eine Steckleiter gerettet werden. Die Übung wurde mittels Nebelmaschine einsatznah gestaltet.

Der Übungstag verdeutlichte allen, wie wichtig und auch aufwendig die richtige Taktik beim Vorgehen im Brandeinsatz ist. Auch die Grenzen einer Löschgruppe wurden allen schnell deutlich. So wurde schnell erkannt, wie wichtig eine gute Erkundung, frühzeitige Lagemeldung und Nachforderung von weiteren Kräften ist. Aus gemachten Fehlern wurde gelernt und in Kombination mit den Heißbrandausbildungen der letzten Jahre fühlen sich die Übungsteilnehmer nun gut gerüstet für den Realeinsatz.
Christian Dolle



Familienausflug der Abteilung Wetzgau



Am 8. September machte sich unsere Feuerwehrfamilie auf zu einer Planwagenfahrt durch den Schwäbischen Wald. Nach einem kurzen Bustransfer nach Alfdorf-Brech traf die große Gruppe auf dem Hof der Familie Köngeter ein. Hier standen auch schon fünf Planwagen bereit und nach dem Aufsitzen ging es los zu einer rund zweistündigen Fahrt durch die Wälder und Täler unserer schönen Heimat. Trotz des regnerischen Wetters war auf allen Wagen kurzweil angesagt, da die Versorgung mit frischen und auch hofeigenen Getränken ausgezeichnet war. Im Anschluss an die Rundfahrt durften alle ein leckeres Mittagessen im Reiterstüble geniessen.

Abteilung Bettringen

Jubilare beim Familienabend



Die geehrten Jubilare mit Ihren Ehefrauen, links Thorsten Kaiser für 25 Jahre, Mitte Martin Burkhardtsmaier für 40 Jahre und rechts Eduard Wamsler ebenfalls für 40 Jahre.

Abteilungsausflug



Der diesjährige 3-Tages-Ausflug führte die Abteilung Bettringen ins Chiemgau und das Berchtesgadener Land.
Erstes Ziel nach dem Weißwurstfrühstück war die Flughafenfeuerwehr München. Auf der Rundfahrt über das Flughafengelände erhielten wir von der amüsanten Tourbegleiterin allerlei kurzweilige

Informationen über den Betrieb des Flughafens. Ein Mitarbeiter der Flughafenfeuerwehr erläuterte bei einem kurzen Infofilm die Aufgaben der Feuerwache. Alle waren sichtlich beindruckt als das Flughafenlöschfahrzeug vorfuhr und uns mit Wassernebel erfrischte. Danach konnte das Fahrzeug inspiziert werden.
Im Anschluss brachte uns der Bus zum Schliersee wo jeder nach Lust und Laune den restlichen Tag verbringen konnte.
Am Samstag fuhren wir mit dem Schiff von Schönau über den Königsee nach St. Bartholomä. Hier wanderten einige zur Eiskapelle, die andere Gruppe erkundete St. Bartholomä.
Im Anschluss hatten wir eine interessante Führung auf dem Kehlsteinhaus. Leider war das Wetter ungünstig und wir konnten den schönen Ausblick auf den Watzmann und die umliegenden Berge leider nur kurz genießen.
Am Sonntag unternahmen wir noch eine Schifffahrt von Prien zur Insel Herrenchiemsee. Nach der Führung im Schloss verbrachten wir bei herrlichem Wetter noch einige Zeit im Biergarten. Auf der Rückfahrt nach Bettringen ließen wir den Ausflug bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen.
Thorsten Kaiser

Abteilung Bettringen erhält neues LF10

Mitte Oktober konnten 2 neue LF 10 vom Abteilungsausschuß, den Gerätewarten, der Gmünder Feuerwehrführung und den Kameraden der Abteilung Großdeinbach bei der Firma Rosenbauer in Luckenwalde abgeholt werden.
In den folgenden Wochen wurde in den Übungen und zahlreichen Zusatzterminen der Umgang mit dem neuen Fahrzeug und der teilweise neuen Technik von der Mannschaft erkundet und erlernt. Das neue Löschfahrzeug verfügt über eine moderne Pumpe, an der es für die Maschinisten hieß mit dieser ganz ohne die gewohnten Bedienelemente zu arbeiten und die neue Bedienung zu erlernen, diese wird im Normalbetrieb nur noch über ein Display mit Knöpfen bedient und zum größten Teil automatisch gesteuert.
Highlights des neuen LF10 sind zudem der LED-Lichtmast, der Elektrolüfter, eine Akkuarbeitsleuchte, Chiemseepumpe, die 4 Atemschutzgeräte sind alle in der Mannschaftskabine unterbracht, so dass ein bequemes Anlegen für die Atemschutzgeräteträger möglich ist. Zudem sind 2000 Liter Wasser an Bord.
Am Sonntag den 17. November 2019 war es dann so weit und das neue LF10 konnte im Rahmen einer kleinen Feier, mit allen Aktiven und ihren Partnerinnen/Partnern, der Altersabteilung, der Gmünder Feuerwehrführung und einigen Ehrengästen offizell seiner Bestimmung übergeben werden und durch Pfarrer Tobias Freff und Pfarrerin Judit Steinestel geweiht werden.
Nach den Grußworten von Gesamtkommandat Uwe Schubert, Bürgermeister Joachim Bläse, Ortsvorsteher Karl-Andreas Tickert, Ralf Schamberger in Vertretung des Kreisbrandmeisters Otto Feil, den Vertretern der Firma Rosenbauer und Mercedes-Benz sowie Abteilungskommandat Eduard Wamsler, wurde Symbolisch der Schlüssel an den Abteilungskommandanten übergeben.
Ein großer Dank ging in den Reden an den Gemeinderat, der durch Freigabe der



Gelder die Beschaffung des LF10 erst möglich machte, zusätzlich gab es auch einen Zuschuss vom Land. Ebenso wurde auf die wichtige Bedeutung der Feuerwehr und ihren Stellenwert in der Gesellschaft aufmerksam gemacht. Übernehme die Feuewehr doch zahlreiche wichtige Aufgaben. Für Bettringen sei das neue Fahrzeug auf Grund des Einsatzgebietes und der Aufgaben, z.B. mit dem Gewerbegebiet Gügling, ein wichtiger Impuls für ihre Arbeit.

Im Anschluss wurde zur Feier des Tages von den aktiven Kameraden in Begleitung ihrer Gäste für das neue LF 10 ein Ständchen gesungen.

Nach dem offizellen Teil wurde der Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für alle Gäste gemütlich beendet.

Laura Vogt



Besuch der Uhlandschule

Kurz vor den Sommerferien wurde die Abteilung von den 4. Klassen der Uhlandschule und der Bonhoeffer Schule besucht, um sich über die Tätigkeit der Feuerwehr zu informieren. Bei diesen Besuchen konnten die Kinder selbst ihr Geschick mit dem Strahlrohr testen. So galt es Tennisbälle von den Verkehrswarnkegeln herunter zu spritzen. Der Höhepunkt für die Kinder war, dass sie nach dem Besuch mit dem Feuerwehrauto in die Schule gefahren wurden.
Eduard Wamsler



Leistungsabzeichen in Gold 3 mal erfolgreich absolviert

Innerhalb von 3 Jahren wurden in 92 Übungen, mehr als 300 Stunden und an insgesamt 5 Abnahmetagen die Baden Württembergischen Leistungsabzeichen Bronze, Silber und Gold abgelegt.
In vorbildlicher, kameradschaftlicher Manier schlossen sich 7 Abteilungen zusammen und starteten 2017 mit 23 Teilnehmenden in drei Gruppen mit Bronze. Ebenfalls mit 7 Abteilungen und 18 Teilnehmenden in zwei Gruppen wurde im Jahr 2018 Silber abgelegt.
Die Jungen und jung gebliebenen belohnten sich am 20.07.2019 selbst und legten in Westhausen das Leistungsabzeichen in GOLD ab. Bei dieser Abnahme nahmen 15 Feuerwehrmänner und -Frauen aus 6 Abteilungen in zwei Gruppen teil.
Was Kameradschaft bedeutet, wurde in einer nie dagewesenen Aktion bewiesen. Denn leider konnte ein Kamerad wegen einer kurzfristigen Operation an der Abnahme in Westhausen nicht teilnehmen. Doch die Gruppe hatte sich auf die Fahne geschrieben, dass ALLE das Jahr mit dem LaZ Gold beenden werden.
Mit Unterstützung des Kreises, der Stadtkommandanten GD und der Schiedsrichter wurde für diesen Kameraden eine Sonderabnahme ermöglicht. An alle Verantwortlichen einen besonderen Dank.
Die Sonderabnahme fand am 17.08.2019 statt. Nach Abschluss der theoretischen Prüfung im Gerätehaus Bettringen und der Absolvierung der geforderten Lösch- und TH-Übung auf dem Bauhof in Schwäbisch Gmünd stand

das Ergebnis fest. Die Gruppe erledigte alle Aufgaben mit Bravur, sodass nun auch unser erkrankter Kamerad das LaZ Gold erreicht hatte.
Auf diese Aktion waren die beiden Gruppenführer Thomas Baulig und Thorsten Krieg besonders stolz und gratulieren allen Beteiligten zum tollen Zusammenhalt und der Absolvierung aller Abzeichen.
Thomas W. Baulig



Abnahme GOLD Westhausen, 20.07.2019 v.l.n.r.: Ludwig Fuchs, Uwe Schubert, Karl-Heinz Vogt, Eduard Wamsler, Thomas W. Baulig, Dominic Schadt, Thorsten Krieg, Samuel Glaser, Tim Vogt, Daniel Wamsler, Christian Baulig, Christian Feifel, Dominik Mühlbacher, Alexander Trautmann, Yasemin Cömlek, Julia Betz, Nico Fuchs, Max Funk, Dennis Kohl, Heiko Funk, Matthias Weiß, Wolfgang Munk



Sonderabnahme GOLD Schwäbisch-Gmünd, 17.08.219
v.l.n.r.: Thomas W. Baulig, Max Funk, Dominic Schadt, Christian Baulig, Nico Fuchs, Tim Vogt, Dominik Mühlbacher, Julia Betz, Alexander Trautmann

Abteilung Herlikofen

Hauptübung am Samstag, den 28. September 2019 um 13:45 Uhr
Alarmstichwort: BR 5 / Brand im Bezirksamt Herlikofen

Die Abteilung Herlikofen der freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Gmünd hielt am Samstag, den 28.09. Ihre diesjährige Hauptübung ab. Da die Übung konzentriert am Bezirksamt (Feuerwehrgerätehaus grenzt direkt an) stattfand, bot diese Übung allen Interessierten ab 13:45 Uhr die Chance, den kompletten Ablauf













eines Feuerwehreinsatzes zu sehen:
Von der Alarmierung, über das Eintreffen der Kameraden am Gerätehaus / Ausrücken mit den Fahrzeugen aus dem Gerätehaus bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle konnte man alles live miterleben. Die gesamte Übung wurde für die Bevölkerung kommentiert. Folgendes Übungsszenario nahmen wir an:
Lage: Durch Unachtsamkeit eines Besuchers einer Hochzeitsgesellschaft kommt es zu einem Feuer im Trauzimmer des Bezirksamtes. Bauartbedingt kann sich der Brand schnell auf den Sitzungssaal im oberen Stock und das Treppenhaus ausbreiten. Zum Zeitpunkt der Alarmierung durch die Standesbeamtin befinden sich zwei Personen am Fenster und drohen zu springen. Eine weitere Person ist am Fenster des Generation Aktiv Büro sichtbar und kann nicht mehr über das Treppenhaus flüchten. Es wird angenommen, dass weitere Gäste in den Zimmern sind, da 2 Teilnehmer der Hochzeitsgesellschaft fehlen. Weiteres ist aber nicht bekannt.
An der Übung nahmen neben Kameraden der Abteilung Herlikofen die Abteilungen Hussenhofen und Lindach sowie die Innenstadt mit ELW und Drehleiter teil.
Im Anschluss an die Übung konnten die Feuerwehrfahrzeuge vor dem Bezirksamt besichtigt werden. Ebenso bot die Abteilung Herlikofen eine kleine Bewirtung der Zuschauer im Feuerwehrgerätehaus an.
Wir sagen auch an dieser Stelle noch einmal Danke für eine gelungene Hauptübung! Die Mühe hat sich für alle Beteiligten gelohnt. Zuschauer und alle Übenden sind auf Ihre Kosten gekommen und wir konnten an diesem Samstag Nachmittag einen sehr guten Einblick in die Tätigkeiten und den Ablauf der Feuerwehr im Alarmfall geben.

Aktivenausflug 2019



Am 06. Juni machten sich eine Kameradin und zahlreiche Kameraden um 14:00 Uhr am Gerätehaus in Herlikofen auf in unseren diesjährigen Aktivenausflug. Wir wanderten über Burgholz, durch Zimmern zur ersten Raststation an der Rems. Nach einer erfrischenden Pause nahm unsere Wanderung weiter aufwärts entlang der Rems ihren Verlauf. Ein weiterer Stopp in Böbingen füllte die Kraftreserven für den abschließenden Aufstieg zu unserem Ziel: Beiswang.
In der örtlichen Gaststätte erlebten wir gesellige und gemütliche Stunden bei bester Verpflegung. Gegen 22:00 Uhr traten wir den Heimweg an und für den ein oder anderen klang der Abend gemütlich auf der Terrasse oder am Gerätehaus aus.
Bei dieser tollen und von einer Vielzahl an Kameraden angenommenen Wanderung kam sicherlich eine Jede/ ein Jeder auf seine Kosten. Ein herzlicher Dank gilt den Vorbereitern und dem Kassier sowie unserem Abteilungskommandanten für die sichere Heimfahrt.

Ausflug unserer Altersabteilung

Im Herbst 2019 machte sich unsere Altersabteilung unter der Leitung von Peter Pflieger auf zu einer Führung in der Streuobstwiese. Anschließend klang der Abend gemütlich im Mostbesen in Straßdorf aus.



Dienstjubiläen: 3x 25 Jahre sowie 2x 15 Jahre Dienst am Nächsten

Am Samstag, den 26. Oktober 2019 wurden im Rahmen des Familienabends der Gesamtfeuerwehr Schwäbisch Gmünd fünf Kameraden unserer Abteilung für ihren langjährigen Dienst geehrt. Ralf Behringer, Michael Scheel und Ab-

teilungskommandant Peter Weber leisten seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlichen Einsatzdienst in unserer Feuerwehr. Für diese geleistete Arbeit gebührt Dank und Anerkennung. Ihnen wurde das Ehrenzeichen in Silber verliehen.
Seit nunmehr jeweils 15 Jahren leisten Christian Pflieger und Steffen Pflieger ihren Feuerwehrdienst. Sie erhielten das Ehrenzeichen in Bronze.

Wir danken den Geehrten für die langjährige Treue und die geleistete Arbeit im Ehrenamt Feuerwehr. Soll diese Auszeichnung doch auch Ansporn sein, dass sie sich noch viele Jahre für die Sicherheit unseres Ortsteils und die gelebte Kameradschaft in unserer Abteilung engagieren.
Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



3-Tages-Familienausflug 2019 über den Tag der deutschen Einheit

Über's verlängerte Wochenende unternahm unsere Abteilung in diesem Jahr ihren dreitägigen Familienausflug in den Bayerischen Wald. Auf dem Programm standen unter anderem ein Baumwipfelpfad, der große Arber und der Besuch eines Silberbergwerkes. Ein solides Hotel und die stets angenehme Busfahrt rundeten den Teilnehmenden dieses tolle Event zur Kameradschaftspflege ab.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam Oliver Abele (für die Firma Omnibus Domhan) und unserem Abteilungskommandanten Peter Weber. Peter Weber gilt es auch für die allzeit gute Fahrt in seiner Funktion als Busfahrer zu danken.



Altpapiersammlung 2019

Am 03. August 2019 übernahm unsere Abteilung eine Altpapiersammlung in Herlikofen. Da unsere beiden Kommandanten im wohlverdienten Urlaub weilten nahm die Abteilung die Challenge an und hat diese Sammlung in hervorragender Manier durchgeführt. Die beiden Urlauber wurden mit dem Foto der zahlreichen Teilnahme an der Sammlung überrascht.



Hochzeit Elisa und Michael Schleicher

Am 18. Mai 2019 heiratete in der St. Alban Kirche in Herlikofen unser Kamerad und Ausschussmitglied Michael Schleicher seine Frau Elisa. Nach der Hochzeitsmesse wurde bei herrlichem Maiwetter das frisch vermählte Paar mit einem Schlauchspalier von der Abteilung empfangen. Stellvertretend für die Abteilung überreichte Abteilungskommandant Peter Weber das Geschenk der Abteilung. Im Anschluss hatten alle Kameraden die Gelegenheit, dem Hochzeitspaar persönlich alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen.





Hochzeit Bianca und Christian Pflieger

Am 09. September 2019 heiratete unser Kamerad und Jugendwart Christian Pflieger seine Frau Bianca. Alle Kameraden der Abteilung Herlikofen wünschen dem Hochzeitspaar alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Hochzeit Nicole und Florian Schmid

Am 14. September 2019 heiratete in der St. Alban Kirche in Herlikofen unser Kamerad und Kassier Florian Schmid seine Frau Nicole. Nach der Hochzeitsmesse wurde bei traumhaftem Septemberwetter das frisch vermählte Paar mit einem Schlauchspalier von der Abteilung empfangen. Stellvertretend für die Abteilung überreichte Abteilungskommandant Peter Weber das Geschenk der Abteilung. Im Anschluss hatten alle Kameraden die Gelegenheit, dem Hochzeitspaar persönlich alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen.



Hochzeit Sarah und Marco Stegmeier



Am 19. Juni 2019 heiratete im Landhaus am Rehwald unser Kamerad und Ausschussmitglied Marco Stegmeier seine Frau Sarah. Nach der Trauung im Freien wurde bei traumhaftem Sommerwetter das frisch vermählte Paar mit einem Schlauchspalier von der Abteilung empfangen. Stellvertretend für die Abteilung überreichte Abteilungskommandant Peter Weber das Geschenk der Abteilung. Im Anschluss hatten alle Kameraden die Gelegenheit, dem Hochzeitspaar persönlich alles Gute für ihren weiteren gemeinsamen Lebensweg zu wünschen.
Alle Berichte der Abteilungsausschuss

Abteilung Hussenhofen

Hauptübung „Beyer Garten- und Landschaftsbau" Zimmern am 2.11.2019

Im Rahmen von Schweißarbeiten ist am Samstag, 2.11.2019, im westlichen Teil einer Halle bei der Fa. Beyer Garten- und Landschaftsbau in Zimmern ein Brand ausgebrochen. Durch den entstandenen Rauch waren aufgrund des abgeschnittenen Fluchtweges 2 Mitarbeiter in der Halle vermisst, ebenfalls breitete sich das Feuer in der Halle schnell auf das Dach aus.
Nur wenige Minuten nach der Alarmierung über Funkmeldeempfänger traf das erste Löschfahrzeug der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Abt. Hussenhofen gegen 15.30 Uhr am Brandort ein.
Aufgrund der ersten Erkundung und der vorgefundenen Lage wurden durch die Einsatzleitung umgehend weitere Feuerwehrleute der Abteilung Innenstadt und Rechberg nachgefordert.
Über die Eingangstüren zur Halle stellten die ersten Trupps unter Atemschutz fest, dass die Brandschutztüre zur Werkstatt verkeilt war und offen stand. Dadurch war auch die Werkstatt verraucht und auch hier eine weitere Person vermisst. Weiterhin waren durch die Hitze und den Funkenflug ein angrenzender Kraftstofftank sowie das nahestehende Wohnhaus gefährdet.
Während die Drehleiter sich im Eingangsbereich positionierte um von dort aus die Brandbekämpfung auf dem Dach vorzunehmen, betraten zeitgleich mehrere Atemschutzgeräteträger der Abteilungen Hussenhofen und Rechberg das Gebäude um von dort aus die vermissten Personen zu retten und anschließend mit der Brandbekämpfung in der Halle und der Abschirmung des Kraftstofftanks und Wohngebäudes zu beginnen.
Die Hauptübung in Zimmern sollte nicht nur die Möglichkeiten der Stadtteilabteilung unter Beweis stellen, sondern auch das gute Zusammenwirken mit den weiteren Abteilungen im Stadtgebiet zeigen.
Dank des guten Zusammenwirkens aller Einsatzkräfte gelang es bald den Brand unter Kontrolle zu bringen und größeren Schaden für Gebäude und Menschen abzuwenden, sodass die der Übung folgende Lagebesprechung ein positives Bild der Abläufe zeichnete.
Im Einsatz waren 23 Feuerwehreinsatzkräfte aus Hussenhofen, 13 Feuerwehrangehörige aus der Innenstadt und der Führungsgruppe, 9 Einsatzkräfte aus Rechberg sowie weitere „Verletzte" der Jugendfeuerwehr Hussenhofen.

Als Übungsbeobachter war Feuerwehrkommandant Uwe Schubert mit seinem Stellvertreter Ludwig Fuchs und dem Ortsvorsteher Josef Heissenberger vor Ort.
Andreas Anklam





Abteilung Bargau

Hock am Gerätehaus

Traditionell feierte die Feuerwehr Bargau am 29. und 30. Juni ihren Feuerwehr-Hock am Gerätehaus. Das heiße Wochenende lud die Gäste bereits am Samstagabend zu einer kühlen Erfrischung ein. Mit „Spezialitäten aus dem Holzbackofen" zum Mittagstisch am Sonntag wurden die zahlreichen Gästen wiederum kulinarisch verwöhnt.
Die Jugendfeuerwehr gestaltete den Nachmittag mit Rundfahrten, einer Spielstraße und lies es sich nicht nehmen, für Jung und Alt einen Pool aufzubauen. Dieser sorgte dann bei der hochsommerlichen Hitze für eine angenehme Abkühlung.

Ausgang zum Kolpinghaus am 14.9.2019

Mit einem gemeinsamen Ausgang zum Kolpinghaus startete die Abteilung Bargau zusammen mit der Altersabteilung aus der Sommerpause. Während die Älteren das Kolpinghaus mit PS-Unterstützung erreichten, wanderten die Aktiven mit Kind und Kegel auf's Kolpinghaus. Nach dem ausgiebigen Abendessen zog es viele an's wärmende Lagerfeuer; zudem eine gute Gelegenheit, um zu später Stunde auch noch das ein oder andere Würstchen zu grillen.

Abteilung Bargau: neue Feuerwehrsportgruppe



Unser Kamerad Felix Mayer hatte sich Ende letzten Jahres bereiterklärt, in der Abteilung Bargau eine Feuerwehrsportgruppe zu gründen und natürlich auch zu leiten.
Ein Großteil der Mannschaft hat sich spontan dafür angemeldet und aus einer Vielzahl von Vorschlägen die Wünsche zu-rückgemeldet. Daraus hat Felix ein abwechslungsreiches Sportprogramm zusammengestellt.
Die Trainingseinheiten werden in 14-tägigen Rhythmus mit unterschiedlichen Trainingsschwerpunkten stattfinden.
Gleich nach dem Jahreswechsel wurde dem Weihnachtsspeck mit der 1. Trainingseinheit zu Leibe gerückt. Unser Bild zeigt die Gruppe am 4. Januar beim Hallenfußball im Waldstetter Squash&Fit.

Alle Berichte Martin Disam

Abteilung Degenfeld

Übung auf dem Hornberg



Die Feuerwehr Degenfeld führte eine nicht ganz alltägliche Übung durch.
Auf dem Hornberg betreiben seit der Auflösung der dortigen Flugschule die Familien Calvin und Nagel in einem der Gebäude ein Selbstversorgerhaus – das Hornberg-Hostel.
Hier können Gäste und Gruppen bis knapp 50 Personen unterkommen oder Schulklassen ihren Schullandheimaufenthalt verbringen.
Ein solches Haus bedeutet auch für die Feuerwehr eine Herausforderung und so plante die Feuerwehr Degenfeld am vergangenen Dienstag eine Lösch- und Rettungsübung am Hostel.
Hierzu wurden kurzerhand 7 Jugendliche aus dem Dorf engagiert, die bereitwillig Verletzte bzw. Vermisste spielten, da im Vordergrund der Übung vor allem die Personensuche und –rettung stand.
Bei der Ankunft der Rettungskräfte wurde angenommen, dass das Gebäudeinnere total verraucht wäre. Zwei Atemschutztrupps mussten die einzelnen Stockwerke nach vermissten Personen absuchen und diese dann zum Teil über das Treppenhaus ins Freie bringen. Der

größere Teil der eingeschlossenen Personen konnte über die Fenster und Leitern gerettet werden.
Die Brandbekämpfung wiederum ist auf dem Hornberg ein schwieriges Thema, da, wie erwartet, die Löschwasserversorgung über das Leitungsnetz nicht ausreicht. Zum Glück kann die Degenfelder Wehr auf knapp 3000 Liter Wasser auf den Fahrzeugen zurückgreifen und hiermit die notwendigen Erstmaßnahmen abdecken.
Die Übung hat gezeigt, wie enorm wichtig es ist, in einem solchen Gebäude die Örtlichkeiten zu kennen.
Natürlich durfte auch die Geselligkeit an diesem Abend nicht zu kurz kommen. Das warme Sommerwetter war optimal für das anschließende Grillen vor dem Hostel und Kameraden, Verletzte und Betreiber saßen gemeinsam noch länger in geselliger Runde beisammen.



Hauptübung bei der Fa. Heinzmann, Samstag 19.10.2019

Zur Hauptübung der Abteilung Degenfeld, bei der Firma Heinzmann, trafen sich am Samstag den 19.10.2019 die Gmünder Feuerwehr Abteilungen Degenfeld, Bargau, Weiler und Innenstadt. Zusätzlich waren die Feuerwehren Lauterstein mit einem HLF-10 und die Feuerwehr Donzdorf mit einem Abrollbehälterfahrzeug, beladen mit 9000 Liter Wasser, an der kreisübergreifenden Übung beteiligt.
Angenommenes Übungsszenario:
Durch Heißlaufen einer Fräse, kommt es zur Entzündung von Holzspänen, welche durch die Späneabsaugung in das Spänesilo transportiert werden. Hier entwickelt sich zunächst der Brand am schnellsten. Durch die starke Rauchentwicklung wurden zwei Mitarbeiter in der Werkstatt unterhalb eingeschlossen. Zur selben Zeit entwickelt sich auch der Brand an der Fräße weiter. Es stellt sich heraus, dass in diesem Gebäudeabschnitt drei weiteree Menschen vermisst werden.
Nach Erkundung der Lage begann die Abteilung Degenfeld mit der Menschenrettung im Keller, Brandbekämpfung und Riegelstellung am Spänesilo. Die weiteren Kräfte wurden durch die Einsatzleitung und Führungsgruppe vom Bereitstellungsraum am Dorfplatz abgerufen und den jeweiligen Einsatzabschnitten

zugewiesen.
Die Versorgung der Verletzten erfolgte durch die DRK-Ortsgruppe Degenfeld, sowie der Bereitschaft Bettringen.
Im Anschluss an die Übung trafen sich alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Foto und Nachbesprechung in der Kalten Feld Halle. Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse, Ortsvorsteher Hans-Peter Wanasek und Kommandant Uwe Schubert bedankten sich bei allen für die Bereitschaft und die gelungene Übung. Ein ganz besonderer Dank galt der Firma Heinzmann, dass sie ihr Gelände für diese Übung zur Verfügung gestellt hatte.
Markus Weiler





Abteilung Lindach

Familienausflug der Lindacher Feuerwehr

Am 21.09.2019 startete die Feuerwehr Schwäbisch Gmünd, Abteilung Lindach zu ihrem Familienausflug in Richtung München. Als erster Programmpunkt stand die Besichtigung des Münchner Flughafens an. Die Führung zeigte eindrucksvoll das Treiben auf und neben dem Rollfeld sowie die logistische Meisterleistung die dort täglich im Minutentakt bewältigt wird. Im Anschluss ging es auch für die Lindacher in luftige Höhe. Nach kurzer Busfahrt und einem Fußmarsch durch den Olympiapark bewunderten alle den Ausblick vom Olympiaturm über die Dächer von München. Anschließend konnte im parkeigenen Biergarten das sonnige Wetter genossen werden. Abgerundet wurde der Familienausflug der Lindacher Wehr durch ein gemeinsames Abendessen auf der Heimfahrt. Rundum ein gelungener Tag.
Thorsten Krieg



Abteilung Großdeinbach

Sonnwendfeier

Am 21.06.2019 fand die traditionelle Sonnwendfeuer der Abteilung Großdeinbach beim Wasserturm statt. Bei Traumhaftem Wetter nutzten wieder viele Gäste und Familien die Möglichkeit bei Ihrer Feuerwehr zu sein. Das Feuer fasziniert

nicht nur die Kleinen Gäste, sondern auch so manch Erwachsener ist von dem Großen Feuer fasziniert und beeindruckt.



Planwagenfahrt

Am 22.09. fand die Planwagenfahrt der Abteilung Großdeinbach statt. Bei herrlichem Wetter machten sind eine kleine Gruppe von Großdeinbach aus auf nach Alfdorf-Brech. Hier trafen sich dann die Fußgänger mit den „Fahrern" zur Planwagenfahrt. Bei dieser äußerst kameradschaftsfördernden Fahrt verbrachte man einige Stunden mit der Feuerwehrfamilie. Beim Zwischenstopp auf dem Straßenfest in Rienharz konnte man sich kurz die Beine Vertreten, ehe es wieder im Galopp Richtung Brech ging, wo schon ein leckeres Essen auf uns wartete.



Übung Kindergarten Pfiffikus

Am 05.10. fand eine Übung im Kindergarten Pfiffikus in Großdeinbach statt. Die Abteilung Großdeinbach simulierte hier zusammen mit dem Kindergartenteam ein Feuer im Kindergarten mit Menschenrettung von 2 Kindergarten Kindern. Die Übung hat reibungslos geklappt und die Kinder die sich mutig als zu Rettende „Opfer" zur Verfügung gestellt haben bekamen anschließend noch eine Urkunde. Wir sind uns sicher, dass wir durch diese Übung und Öffentlichkeitsarbeit in Großdeinbach noch weitere Mitglieder für unsere Jugendfeuerwehr erhalten.



Einweihung LF 10 und 25 Jahre Jugendfeuerwehr

Am Sonntag der 10.11.2019 war für die Feuerwehr Großdeinbach ein ganz besonderer Tag. Die Abteilung Großdeinbach hat nach 29 Jahren ein neues Löschfahrzeug LF10 bekommen. An diesem Tag wurde es feierlich eingeweiht. Das neue Löschfahrzeug LF 10 mit Fahrgestell von Mercedes Benz, Aufbau Rosenbauer und Ausstattung Barth Feuerwehrtechnik ist für die Großdeinbacher Wehr ein Meilenstein in Sachen Feuerwehrtechnik. 2.000 Liter Wasser auf dem Fahrzeug, voll Automatische Pumpe, Hydraulischer Lichtmast, Pressluftatmer im Fahrgastraum, Rundtreppe zum sicheren Ausstieg und Ergonomisch angeordnete Gerätschaften im Aufbau waren seither auf dem LF 8/6 aus dem Jahre 1990 ein Fremdwort. Voller Stolz präsentierten also die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Abteilung Großdeinbach Ihr neues Löschfahrzeug der

Öffentlichkeit. Bei der Offiziellen Einweihung bekam die Abteilung Großdeinbach nur Lob von allen Festrednern. Das neue LF war eine wichtige Ersatzbeschaffung um endlich ein Wasserführendes Fahrzeug in Großdeinbach zu haben.
Aber dies ist war noch nicht alles. Die Jugendfeuerwehr Großdeinbach feierte noch Ihr 25 Jähriges Bestehen. Hierauf ist die Abteilung Großdeinbach besonders Stolz, denn die Jugend ist unsere Zukunft. Das die Jugendarbeit definitiv ein besonderer Baustein der Abteilung Großdeinbach ist, zeigen nicht nur die 15 aktiven Jugendfeuerwehrler, sondern auch die Aktive Abteilung. Abteilungskomman-dant Ralf Bauer, Stellvertretender Kommandant Matthias Maier und über 50% der aktiven Feuerwehrleute waren bereits in der Jugendfeuerwehr. Die Jugendfeuerwehr ist nicht einfach nur eine langweilige Freizeitbeschäftigung. Sie bietet Action, Spannung, Spiel, Spaß und Zusammenhalt. Sie fördert Teamgeist und vermittelt Feuerwehrwissen, welches auch im Privaten Bereich sicher angewendet werden kann. Wer ein Teil der Feuerwehrfamilie ist, weiß warum die Jugendfeuerwehr und die Aktive Feuerwehr etwas ganz Besonderes ist.
Die Jugendfeuerwehr führte an diesem Nachmittag noch eine Schauübung durch wo echtes Feuer gelöscht werden durfte. Beim anschließenden Kaffee und Kuchen wurde das Fest dann gemütlich beendet.





Übungswochenende Atemschutz und Kameradschaftsabend

Vom 22.-23.11.2019 fand das Übungswochenende Atemschutz der Abteilung Großdeinbach statt. Dank eines Abbruchhauses im Rehnenhof hatte die Abteilung Großdeinbach auch die Gelegenheit ihre Atemschutzkenntnisse aufzufrischen und vertieft zu Üben. Freitags ging es mit einem Theoretischen Teil los, in dem man die Atemschutzrelevanten Faktoren nochmals auffrischte. Anschließend übte man noch das Anlegen der Atemschutzgeräte im neuen LF10 während der Einsatzfahrt.
Am Samstag stand dann Praxis auf dem Dienstplan. Mit verschiedenen Übungen zu den Themen Schlauchpaket, Vorgehensweise über Leitern, Raumabsuchen bei null Sicht in stark verrauchten Räumen, Schlauchmanagement vor und im Gebäude, diverse Funkübungen… war der Tag reichlich gefüllt. Mit dem Gefühl jetzt noch besser auf einen Einsatz vorbereitet zu sein endete das Übungswochenende erschöpft aber glücklich um 14.00 Uhr.
Aber wir wären ja nicht die Feuerwehr Großdeinbach wenn wir an diesem tollen Tag nicht noch einen drauf setzten würden. An diesem Samstagabend fand nämlich noch der Kameradschaftsabend der Abteilung Großdeinbach statt, bei dem Alle Aktiven Kameradinnen und Kameraden zusammen mit Ihren Frauen und Ihrer Familie einen wunderschönen Abend bei reichlich leckerem Essen und Trinken im Feuerwehrhaus verbrachten.
Alle Berichte Stefan Metz



Abteilung Straßdorf

Feuerwehr Straßdorf erkundet Berlin bei Tag und Nacht

Dreißig Jahre nach dem letzten Besuch führte der viertägige Ausflug der Feuerwehr Straßdorf in diesem Jahr wieder nach Berlin. Um die Zeit vor Ort gut nutzen zu können wurde die Hinfahrt mit dem Reisebus über Nacht bewältigt, so dass wir pünktlich zum Tagesanbruch und zum Frühstück unser Hotel im Osten der Großstadt erreichten. Frisch gestärkt ging es dann mit der U-Bahn in die Innenstadt, wo der erste Programmpunkt auf uns wartete. Mit dem Schiff tuckerten wir auf der Spree entlang, vorbei am Regierungsviertel und weiteren Sehenswürdigkeiten, sowie vielen Baustellen. Spätestens hier wurde allen die auch schon vor dreißig Jahren beim Ausflug dabei waren klar, dass das Berlin von damals so gut wie nichts mehr mit dem Berlin von heute zu tun hat. Und dies lag nicht nur daran, dass es im Mai 1989 noch die Berliner Mauer, als Teilung zwischen der BRD und der DDR gab. Nach diesem ersten Eindruck von der Hauptstadt waren die ersten froh, dass inzwischen die Zimmer bezugsfertig waren. Der Großteil erkundete allerdings die Stadt auf eigene Faust bis zum gemeinsamen Abendessen weiter. Auch das Programm der folgenden Tage fand eine gute Balance zwischen Freizeit und geführtem Programm. So erkundeten wir in der Gruppe noch das Stasi-Museum mit Rundfahrt durch den Ostteil der Stadt



Besichtigung im Reichstagsgebäude



Besichtigung des ehemaligen Stasigefängnisses

und besuchten das Reichstagsgebäude mit seiner begehbaren Glaskuppel, sowie das Parlamentsviertel.
Zwischendurch ging es dann in Kleingruppen oder auch alleine zu den weiteren Sehenswürdigkeiten und Wahrzeichen, Shoppingcentern oder Gastronomien der Hauptstadt. Auch die Feierlichkeiten zur deutschen Einheit mit der großen Festmeile und Livemusik auf der „Straße des 17. Juni" durften hierbei nicht fehlen und natürlich wurde auch das Berliner Nachtleben intensiv erkundet.
Nach viereinhalb erlebnisreichen Tagen und einer etwas länger als geplant dauernden Rückfahrt ging somit ein schöner Ausflug zu Ende, der vom Planungsteam rund um unseren Abteilungskommandanten perfekt organisiert war.

100 Jahre Schützenverein Metlangen-Reitprechts

„Vier Tage – ein Fest"; unter diesem Motto feierte der Schützenverein Metlangen-Reitprechts mit einem großen Festzelt in Reitprechts sein 100jähriges Jubiläum. Und natürlich war die Feuerwehr (nicht nur auf Grund der großen Mitgliederüberschneidung) ob zum Arbeitseinsatz oder als Gast jeden Tag im Zelt präsent.
Am Pfingstsonntag fand ein toller Festzug mit knapp 50 Gruppierungen und Fahrzeugen statt. In einem schönen Wurm schlängelten sich dieser durch das kleine Reitprechts in Richtung Festzelt. Getreu dem Umzugsmotto „Gestern-Heute-Morgen" präsentierte sich die Feuerwehr mit der historischen Spritze (gestern) – dem aktuellen Löschfahrzeug LF 16/12 (heute) – und der Jugendfeuerwehr mit der Seifenkiste (morgen). Am Abend konnten wir dann im Festzelt noch den Siegerpokal für den Gewinn des Maibaumwettbewerbs von der Hirschbrauerei Heubach und der Gmünder Tagespost in Empfang nehmen.





Leistungsabzeichen in Bronze erfolgreich abgelegt

Im Juli fand in Westhausen die Abnahme der Leistungsabzeichen Baden-Württemberg für den Ostalbkreis statt. Unter den vielen Gruppierungen fand sich auch eine Gruppe aus Straßdorf wider, die die erste Stufe in Bronze erlangen wollte. Hierbei galt es einen Scheunenbrand mit zwei Strahlrohren zu löschen, sowie eine Person aus dem angrenzenden Wohnhaus über eine Leiter zu retten. Mit der relativ fehlerfreien Vorstellung der Straßdorfer Mannschaft unter der Leitung von Gruppenführer Uli Herkommer waren die vielen Zuschauer aus Straßdorf und auch die wachsamen Schiedsrichter zufrieden. Im Anschluss ging dann noch eine gemischte Gruppe mit Feuerwehrleuten aus Hussenhofen und Straßdorf an den Start. Hier konnten dann die kleinen Fehler der ersten Übung beseitigt, und somit eine fehlerfreie Leistung dargeboten werden.

Überglücklich konnten sich im Anschluss bei der Siegerehrung alle Teilnehmer des Durchgangs das Leistungsabzeichen in Bronze anheften lassen, welches die Grundlage für weitere Fortbildungen und Abzeichen darstellt. Damit gingen intensive Monate zu Ende, in denen neben den Regelübungen auch viele zusätzliche Übungsabende für das Leistungsabzeichen auf dem Plan standen. Die erfolgreichen Teilnehmer aus Straßdorf waren: Lukas Belstler, Hannes Hauser, Patrick Hirner, Maximilian Maier, Christian Riedißer und Jörg Steinbrück. Unterstützt wurden sie unter anderem von Tobias Hirner und Patrick Scherrenbacher.

Alle Berichte Felix Bader



Abteilung Rechberg

Retten, Bergen, Löschen, Schützen – Besuch der Scherr-Grundschule bei der Feuerwehr Abteilung Rechberg

Mitte Juli besuchte die Kombiklasse 3/4 der Scherr-Grundschule Rechberg im Rahmen des Sachunterrichtsthemas „Feuer" die örtliche Feuerwehr. Gespannt wurden zunächst das Feuerwehrhaus, die persönliche Schutzausrüstung eines Feuerwehrmannes und die beiden Fahrzeuge, das Mittlere Löschfahrzeug (MLF) und der Mannschaftstransportwagen (MTW)der Rechberger Wehr mit der dazugehörigen Beladung bestaunt. Die Aufgaben der Feuerwehr, Retten, Bergen, Löschen und Schützen, wurde anhand der Gerätschaften näher besprochen und verdeutlicht. Besonders große Freude entstand dann, als der Inhalt des Feuerwehrfahrzeuges im Aufgabenbereich „Löschen" in der Praxis erprobt werden konnte und „Wasser marsch" gegeben werden konnte.



Heilbronn zu Wasser und aus der Vogelperspektive

Mitte August startete die Feuerwehr Abteilung Rechberg zu ihrem diesjährigen Tagesauflug mit dem Ziel Heilbronn. Bei der Fahrt zeigte sich zunächst nicht das beste Wetter, jedoch war die Rechberger Wehr mit ihren Partnern und Familien bester Laune. Je näher Heilbronn rückte, desto mehr zeigte sich die Sonne, sodass der erste Programmpunkt, eine Fahrt auf einem Barbecue-Donut begin-

nen konnte. An der Anlegestelle am Neckar standen für die Gruppe bereits runde Boote mit integrierter Grillmöglichkeit und beladen mit Grillgut und Getränken bereit. So konnte das Mittagessen frisch auf dem Boot gegrillt und verzehrt werden, während man sich auf dem Neckar treiben lassen konnte. Die eine oder andere Abkühlung folgte selbstverständlich in Form von gefüllten Wasserpistolen.

Die nächste Station war dann der 'Hausberg' von Heilbronn, der Wartberg, ein beliebtes Ausflugsziel. Dieser 308 Meter hohe Berg ist der nördlichste der Heilbronner Berge. Von hoch oben aus der Vogelperspektive erkennt man den Neckar als geschlungenes Band und zudem bot sich der Gruppe eine fantastische Aussicht auf die Stadt Heilbronn. Der Wartberg, vormals Nordberg, erhielt seinen Namen erst im Mittelalter, als dort ein Wachturm erbaut wurde. Die Türmer auf dem Wartbergturm hielten Ausschau, ob sich Feinde der Stadt näherten und sie beobachteten, ob irgendwo ein Feuer ausbrach. Ein großer Teil des Wartbergs ist heute dem Weinbau vorbehalten. Die Ausfluggruppe machte sich auf, auf dem Weinpanoramaweg die Gegend und die typische Heilbronner Rebenlandschaft zu erkunden. Auf der Kuppe des Wartberges wurden das Höhenrestaurant und der Spielplatz von Jung und Alt in Beschlag genommen.

Der letzte Programmpunkt führte die Rechberger Wehr nach Erlenbach auf den Schnitzelhof, einer typischen Besenwirtschaft, die der Gruppe ein reichhaltiges Abendessen bot. Kurzerhand wurde, aufgrund des heißen Wetters von den Feuerwehrkameraden selbst, vor der Besenwirtschaft der Bereich zur Gartenwirtschaft umgewandelt, sodass es sich in der lauen Abendluft doch noch etwas länger als geplant aushalten ließ.

Die Gruppe war sich einig, dass dieser Ausflug für Jung und Alt gelungene Programmpunkte bereit gehalten hatte.





Trotz Regen die Sommersonnwende gefeiert

Am vergangenen Samstag fand die traditionelle Sonnwendfeier der Feuerwehr Abteilung Rechberg erstmals am neuen Standort des Feuerwehrhauses statt. Kommandant Siegfried Lüben konnte viele Besucher begrüßen und zur Feuerrede von Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein überleiten. Fast pünktlich zum Entzünden des Sonnwendfeuers setzte starker und andauernder Regen ein. Dennoch wurde das hoch aufgestapelte Sonnwendfeuer entzündet und ging eindrucksvoll zu Trompetenklängen in Flammen auf. Die Besucherkinder konnten aufgrund des sprichwörtlich ins Wasser gefallenen Fackelzuges im MTW der Abteilung das Feuer trockenen Hauptes verfolgen.

Souveräner Erfolg bei der Abnahme des Leistungsabzeichens

Kürzlich erlangten zwei, teils gemischte Gruppen, der Rechberger Feuerwehr mit einer sehr guten Leistung das Leistungsabzeichen des Landes Baden Würt-



temberg in Bronze. Auf dem Gelände in Westhausen musste dabei in einer festgelegten Zeit ein Löschangriff mit zwei Rohren vorgenommen und die Rettung einer Person aus dem ersten Obergeschoss geleistet werden.
In zahlreichen zusätzlichen Übungen wurde das hierfür benötigte Wissen erworben. Zu den erfolgreichen Rechberger Teilnehmern der Leistungsübung gehörten Edwin Heinle, Andreas Merz, Daniel Wurth, Dominik Bohm, Lukas Thürmer, Marcus Olschewsky, Matthias Stock, Richard Klaus, Katharina Zolynski, Franziska Merz und Siegfried Lüben.
Alle Berichte Nicole Schwarzkopf

Tagesausflug der Rechberger Feuerwehrsenioren „Blaulicht"



Zu einem interessanten und kurzweiligen Tagesausflug hat Feuerwehrobmann Kurt Wagenblast eingeladen.
Die Fahrt führte über Eislingen auf die B 10 nach Nürtingen, Hechingen mit dem Ziel: Burg Hohenzollern. Dank dem spätsommerlichen Wetter konnte der dort höchste Biergarten mit einem herrlichen Rundblick für das Mittagessen in Anspruch genommen werden.
Viel Wissenswertes und Interessantes konnte bei der anschließender Burgführung über die Majestätische Burg, Erbauer und über das Geschlecht der Hohenzollern bis zur Geschichte der Preußen in Erfahrung gebracht werden.
Nach so viel Kultur ließen sich die Ausflügler im Kaffeehaus „Schlössle" in Seeburg verwöhnen.
Im Sportpark Rechberg konnten die Ausflügler den schönen Tag ausklingen lassen.

Feuerwehrsenioren „Blaulicht" auf Flussschiffsreise.
Vier Tagesausfahrt entlang der Donau.

Begleitet vom Vollmond startete die Gruppe um 4:40 Uhr auf die längste Autobahn A7 über Nürnberg, Regensburg, mit dem Ziel Passau.
Dort nahmen die Blaulichter Platz an Bord des Schiffes und schipperten bei hochsommerlichem Wetter gemütlich die Donau hinunter nach Schlögen.
Dort an der Schlögener–Donauschlinge ging es zum Hotel, wo auf der Hotelterrasse sich die Gruppe mit Kaffee und Kuchen verwöhnen lies, bevor die Zim-

mer bezogen wurden. Die Sportlichen konnten noch das Frei- oder Hallenbad genießen.
Schon um 8:00 Uhr war der Start am zweiten Reisetag zum Stift St. Florian. Eines der größten und bekanntesten Klöster aus der Barockzeit in Österreich. Eine Überlieferung aus dem 9. Jahrhundert erzählt vom Märtyrertod des ersten namentlich bekannten Christen auf dem heutigen Gebiet Österreich. Die Überlieferung erzählt, dass sein Leichnam, nach seinem gewaltsamen Tod an ein Ufer angeschwemmt und er in St. Florian begraben wurde.
Sehr beeindruckend war die Stiftsbasilika mit ihren Prunkstücken wie die Chororgel, das reich geschnitzte Chorgestühl, die Kanzel aus schwarzem Marmor. Natürlich konnte über die Bruckner Orgel mit ihrer außergewöhnlichen Klangkraft und dem Komponisten und Orgelbauer der dort lebte viel in Erfahrung bringen. Zum Staunen brachten die Besucher auch die älteste und eindruckvollsten Klosterbibliotheken Österreichs im prächtigen spätbarocken, der Hauptsaal mit leuchtendem Deckenfresko.
Nach so viel Kultur war eine Pause im dortigen Stiftskeller eine willkommene Abwechslung bevor uns die exzellente Stadtführerin beim Stadtrundgang die Schönheiten von Linz zeigte. Auch gab es eine Kostprobe der bekannten Linzer Torte.
Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es mit dem Donauschiff zurück nach Schlögen ins Hotel, das die Gäste mit ihrer hervorragenden Küche verwöhnte. Gute und nette Gespräche rundeten den sehr schönen und erlebnisreichen Tag ab.
Am dritten Tag stand der schönste Teil der Reise auf dem Programm. Ziel war das Benediktinerstift Melk am Anfang der Kulturlandschaft Wachau, hoch über der Donau. Seine großartige Architektur ist weltweit bekannt. Auch die Regeln des heiligen Benedikt ORA et LABORA et LEGE, (bete und arbeite und lerne) wurden in Erinnerung gebracht. Von Melk ging es mit dem Schiff entlang an eines der traumhaften und schönsten



Flusslandschaften Europas, die Wachau, vorbeiziehende Ausblicke auf Spitz, Weißkirch, Dürnstein und die stolzen Weinterrassen sowie weltbekannten Rieden. In Krems in einer tollen Buschenschank wurde der Zwischenstopp zu einem zünftigen Mittagessen genutzt bevor es zum Benediktinerstift Göttweig, das nicht nur ein spirituelles Zentrum, sondern auch bekannt durch den Anbau von Messweinen, getragen von einer Gemeinschaft von ca. 45 Mönchen ging. Nach dem hervorragenden Abendessen auf der Hotelterrasse wurde anschließend bei Livemusik geschunkelt und getanzt.

Am vierten Reisetag hieß es Abschied nehmen. Der Vormittag wurde noch zu einer Stadtführung in Passau genutzt bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Vier sehr schöne Tage ohne Anstrengung mit guter Unterhaltung, tolle Erinnerungen und Eindrücken, super Wetter gingen viel zu schnell vorbei, so dass alle der Meinung waren, solche Reisen noch öfters und länger zu unternehmen.

Berichte Kurt Wagenblast

Kameradschaftsabend der Feuerwehr Abteilung Rechberg

Mitte November fand der Kameradschaftsabend der Abteilung Rechberg statt. Abteilungskommandant Siegfried Lüben konnte zahlreiche Feuerwehrangehörige mit ihren Partnern und Partnerinnen, deren Familien und die Altersabteilung Blaulicht im Feuerwehrhaus willkommen heißen. Er dankte für die gute Zusammenarbeit während des vergangenen Jahres und die tatkräftige Unterstützung der Familien im Hintergrund. Ortsvorsteherin Anne Zeller-Klein und Ursula Schabel mit Partnern überbrachten die Grüße und den Dank der Rechberger Bevölkerung. Nach einem hervorragenden Abendessen durch die Metzgerei Reinold, wurden die versammelten Gäste durch die schon zur Tradition gewordene Bildershow von Kurt Wagenblast unterhalten. Auch der Kommandant der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Uwe Schubert und sein Stellvertreter Ludwig Fuchs überbrachten Grüße. Im Anschluss nutzte Lüben die Gelegenheit der Familie Johannes Reinold nochmals persönlich zu deren Erfolg des Feinschmeckerpreises zu gratulieren.

Im Anschluss wurden die diesjährigen Übungskönige gekrönt: Andreas Merz und Daniel Wurth erreichten den dritten Platz mit 17 geleisteten Übungen, Alexander Stock den zweiten Platz mit 18 Übungen und Manfred Wurth, als nun dienstältester Feuerwehrmann, erreichte mit 19 Übungen den ersten Platz.

Lüben verabschiedete zudem Rainer Fischer und Herbert Fritz nach jeweils über 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst in die Altersabteilung. In seiner Dankesrede würdigte er die Arbeit Beider zum Wohle der Feuerwehr Rechberg. Neben der langjährigen Einsatztätigkeit hob er besonders die Bereitschaft von Rainer Fischer als Gerätewart und Ansprechpartner während der jüngst vergangenen Bauzeit des neuen Feuerwehrhauses hervor; Herbert Fritz dankte er insbesondere für die langjährige kontinuierliche Arbeit im Ausschuss und sein Engagement bei der Organisation der vielen Festivitäten. Bei guten Gesprächen klang der Abend aus.

Nicole Schwarzkopf


BLEND DENIM



Familienabend der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd



Zum Familienabend der Feuerwehr Schwäbisch Gmünd Ende Oktober in Bargau begrüßte Kommandant Uwe Schubert eine Vielzahl an Gästen. Allen voran Herrn Oberbürgermeister Richard Arnold und den Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse. Uwe Schubert bedankte sich in seiner Ansprache bei den Partnerinnen und Partnern der Feuerwehrfrauen und -männer. Sind sie es die das Ehrenamt Feuerwehr unterstützen indem sie ihren Lieben das Hobby Feuerwehr ermöglichen und ihnen im Alltag den Rücken freihalten. Ein weiterer Dank ging an die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihr unermüdliches Engagement und ihre geleistete Arbeit im laufenden Jahr. Wie groß das Engagement tatsächlich ist wurde deutlich, als die Kommandanten, gemeinsam mit der Stadtspitze, die Ehrungen für 15,25 und 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst vornahmen. Alle Jubilare haben, wie Uwe Schubert in seiner Laudation beschrieb, „ihre eigenen Bedürfnisse in den Hintergrund gestellt und echten Bürgersinn bewiesen". Im Anschluss an die Grußworte der Gäste wurden die Türen der Bar geöffnet und die Band „The Madows" spielte flotte Lieder, sodass die Tanzbeine bis spät in die Nacht geschwungen werden konnten.

Ehrungen:

50 Jahre Feuerwehr-Ehrenzeichen BaWü in Gold:
Martin Burkhardmaier, Eduard Wamsler beide Bettringen, Jürgen Funk Lindach, Mathias Funk Straßdorf, Ralf Schamberger, Thomas Waibel beide Innenstadt, Manfred Wurth Rechberg

25 Jahre Feuerwehr Ehrenzeichen BaWü in Silber:
Ralf Behringer, Michael Scheel, Peter Weber alle Herlikofen, Jörg Burwitz, Uwe Schubert beide Innenstadt, Thorsten Kaiser Bettringen, MarkusKuhn Weiler, Stefan Röhrle Hussenhofen, Torsten Schupp Bargau

15 Jahre Feuerwehr-Ehrenzeichen BaWü in Bronze:
Kathrin Angerbauer, Johannes Hiller beide Wetzgau, Thorsten Krieg Lindach, Jörg Nagel, Maximiliab Hieber beide Degenfeld, steffen Bausch, Patrick Nagel beide Großdeinbach, Gero Nicklas Innenstadt, Christian Pflieger, Steffen Pflieger beide Herlikofen.

Allen Geehrten Herzlichen Glückwunsch

Jugendfeuerwehr

JF-Gruppe Wetzgau

Sprungbudenbesuch bei tropischer Hitze



Die Jugendfeuerwehrgruppe Wetzgau machte sich Ende Juli auf zur Sprungbude nach Bad Cannstatt zum Halbjahresabschluss. Nach einer kurzen Einweisung, Socken-ausgabe und den Hinweis das viel Getrunken werden soll (wir haben den heißesten Tag erwischt), ging es für die JFler auch schon los sich auszutoben. 90 min Action Pur in den verschiedenen Hallenbreichen, ob Bag Jump, Free Jump oder auch Bungee Jump, für jeden war etwas dabei. Völlig ausgepowert waren sich alle

einig beim nächsten Mal so ein Highlight eher in die Kältere Jahreszeit zu legen.



JF-Gruppe Bettringen

Spende vom „Kapperle" an die Jugendfeuerwehrgruppe Bettringen



Die Jugendfeuerwehrgruppe Bettringen erhielt eine Spende vom Gasthaus Rössle in Unterbettringen, besser bekannt unter dem Namen Kapperle. Beim jährlichen Hoffest gab es auch dieses Jahr wieder eine Tombola. Aus dieser ergaben sich 300 Euro, welche Ute und Claus Scham-berger an die Jugendfeuerwehr weiter gaben. Die Jugendlichen und Betreuer freuen sich sehr über dieses Geld, welches in Ausflüge und Dienstabende investiert wird und bedanken sich recht herzlich dafür.
Eduard Wamsler

JF-Gruppe Herlikofen

Sonnwendfeuer in Herlikofen

Ende Juni 2019 hat in Herlikofen traditionell das alljährliche Gemeindesonnwendfeuer stattgefunden. Die Jugendgruppe war für den Aufbau des Feuers, den Fackelzug, das Entflammen des Holzhaufens, sowie den Brandschutz zuständig.

Das Bild zeigt uns nach dem schweißtreibenden Aufbau bei sommerlichen Temperaturen.
Schon heute freuen sich die Jugendlichen auf das Sonnwendfeuer 2020.



Aufbau des Sonnwendfeuers

Kegelturnier in Aalen

Am 23.11.2019 nahm die Jugendgruppe der Abt. Herlikofen am 33. Kegelturnier

der JF Aalen teil. Bei der ersten Teilnahme am Turnier belegten wir einen guten 8. Platz. Herzlichen Dank an die JF Aalen für die Ausrichtung und den schönen Nachmittag.
Berichte Jugendwart Christian Pflieger



JF-Gruppe Lindach

24h-Berufsfeuerwehr - Tag der Lindacher Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Lindach veranstaltet am letzten Juni Wochenende einen 24h-Berufsfeuerwehr-Tag.
Dienstbeginn war am Samstag um 7 Uhr. Für die Feuerwehr-Kids stand ein aufregender und abwechslungsreicher Tag an. Zu Beginn wurden die Jugendlichen, wie auch im Alltag einer Berufsfeuerwehr, von Jugendleiter Maximilian Funk auf die Einsatzfahrzeuge mit Funktion eingeteilt. Kurz darauf folgte auch schon der erste Einsatz „Hilfeleistung einer eingeklemmten Person“ so die Durchsage am Funkgerät. Unter anfänglicher Nervosität rückten die Florian-Jünger zum ersten Einsatz aus. Bei Ankunft am Einsatzort fanden die angehenden Rettungskräfte eine unterm Gabelstapler eingeklemmte Person. Die eingeklemmte Person wurde durch den cleveren Einsatz von



Handwerkzeug zügig und schonend gerettet. Im Laufe des Tages sind die Jugendlichen zu weiteren Einsätzen, wie Brandeinsätze, Ölspur sowie Sucheinsätze gerufen worden.
Ein weiteres Highlight war der Besuch der Drehleiter aus Schwäbisch Gmünd. Bei einer Fahrt in luftige Höhe konnten die Jungs und Mädels der Jugendfeuerwehr den Ausblick über Lindach genießen.
Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Feuerwehr-Ausbildung ist die Erste-Hilfe. Hierzu wurde die Gmünder Feuerwehrkameradin Yasemin Cömlek, die hauptberuflich im Rettungsdienst arbeitet, herzlich begrüßt. Den Jugendlichen wurden die Grundlagen der Erste-Hilfe vermittelt. Weiter konnte die Jugendfeuerwehr aus Lindach einen Rettungswagen besichtigen.
Am Spätnachmittag alarmierte die „Leitstelle" zu einem Großeinsatz in der Lindacher Grundschule. Hierfür leistete die Jugendfeuerwehr aus Großdeinbach Überlandhilfe. Gemeinsam retteten die Jugendwehren unter Atemschutz zwei vermisste Personen aus der verrauchten Schule und führten die Brandbekämpfung durch. Auch Standbrandmeister Uwe Schubert kam zum Großeinsatz an die Eichenrainschule und unterstütze seine jüngsten Kammeraden. Im Anschluss lobte er das Miteinander zwischen den Wehren sowie die gelungene Einsatzübung.
Nach dieser umfangreichen Einsatzübung war eine Stärkung dringend nötig. Im Lindacher Feuerwehrhaus hatte das Küchenteam zum Glück den Grill schon vorgeheizt.
Doch leider konnten die Lindacher-Kids nicht lange ruhen, da sie schon bald zum nächsten Einsatz alarmiert wurden.
Nach einer kurzen Nacht im Lindacher Feuerwehrhaus meldete um 5:30 Uhr die „Leitstelle" einen weiteren Einsatz, was jedoch nur ein Fehlalarm/Weckalarm war.
Am Sonntag früh um 7 Uhr endete der 24h-Berufsfeuerwehr-Tag mit zufriedenen, jedoch sehr müden Gesichtern.
Simon





JF-Gruppe Straßdorf

Ein Nachmittag bei der Feuerwehr

Auch in diesem Jahr war der Beitrag der Feuerwehr zum Kinderferienprogramm ausgebucht, 15 Mädels und Jungs im Grundschulalter erlebten einen interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag im Gerätehaus. Unter fachlicher Anleitung der Jugendfeuerwehrbetreuer konnten die Teilnehmer alles zum Thema Feuer, Feuerwehr, Brandbekämpfung und das richtige Verhalten in einem Notfall erlernen, sowie gewisse Dinge selber austesten. Ebenfalls durfte natürlich eine Fahrt mit dem Löschfahrzeug nicht fehlen.
Nach der abschließenden obligatorischen Grillwurst durfte jeder dann noch ein Erinnerungsfoto, sowie Informationen zur Feuerwehr mit nach Hause nehmen.

Berufsfeuerwehrtag

Anfang November hieß es für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr wieder: Raus aus dem Alltag und rein in die Uniform. Der Berufsfeuerwehrtag 2019 stand auf dem Programm. Neben Gerätekunde, Übungen und der Essensplanung, sowie der gemeinsamen Freizeitgestaltung gab es immer wieder fiktive Einsätze, die zu bewältigen waren. Ob abgestürzte Person, Baum auf Straße oder Containerbrand, alle gestellten Aufgaben wurden bravourös abgearbeitet. Den Abschluss bildete dann am Samstagnachmittag ein „echter" Hüttenbrand (siehe Bild). Zurück im Gerätehaus wurde dieses dann wieder auf Vordermann gebracht. Die abschließende Manöverkritik hatte dann nur Lob für die Betreuer zum Inhalt. Und so verwunderte es wenig, dass der abschließende Wunsch der Jugendlichen war, dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Berufsfeuerwehrtag im Jahresprogramm gibt.



Gesamtjugendfeuerwehr

Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr verliehen!

Wochenlang haben 21 Jugendfeuerwehrmitglieder der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd aus den Abteilungen Innenstadt, Wetzgau, Hussenhofen, Bargau, Lindach, Großdeinbach und Straßdorf für ein großes Ziel geübt: Die Prüfung der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr.
Am Freitag, 18.10.2019 war es soweit. Abfahrt zur Leistungsprüfung am folgenden Tag in Oberkirch im Ortenaukreis.
Die Leistungsspange der Jugendfeuerwehr ist die höchste Auszeichnung für die Mitglieder der Deutschen Jugendfeuerwehr. Erlangen können dieses Abzeichen nur Jugendfeuerwehrmitglieder ab 15 Jahren. Die Abnahme der Leistungsspange gliederte sich in sechs Disziplinen. Hierbei galt es, sportliche Fitness beim Kugelstoßen und beim Staffellauf zu beweisen sowie feuerwehrtechnisches Können und Wissen beim Aufbau eines Löschangriffes darzulegen. Auch das Auslegen einer 120 Meter langen Schlauchleitung auf Zeit und die Abfrage von Allgemein- und Feuerwehrwissen waren Teil der Prüfungen. Ebenfalls wurde das Auftreten und Verhalten der Gruppe bewertet.
All dies wurde von den angehenden Feuerwehrfrauen- und männern durch die intensive Vorbereitung mit Bravour gemeistert und so konnten sich alle Teilnehmer am Nachmittag des langen Tages voller Stolz das ersehnte Abzeichen an die Uniformjacken heften lassen.
Andreas Anklam


JUGENDFEUERWEHR





Ausflug in den HolidayPark – Spaß und Freude im Erlebnispark

Am 14.09.2019 war es wieder soweit! Die Kreisjugendfeuerwehr veranstaltete ihren alljährlichen Ausflug, diesmal ging es in den Freizeitpark „Holiday Park" nach Haßloch.
Bei perfektem Wetter machten sich insgesamt 103 Teilnehmer aus dem gesamten Ostalbkreis, darunter 45 Jugendliche und Betreuer der Gesamtjugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd, auf den Weg in die Pfalz.
Viele verschiedene Attraktionen warteten auf die Jugendfeuerwehrler. Für mutige Kinder und Jugendliche war der Free



Fall Tower genau das Richtige, aber auch ruhigere Attraktionen wurden von allen Teilnehmern ausgiebig getestet.
Der Ausflug in den Freizeitpark war für Groß und Klein ein erlebnisreicher und gelungener Tag.
Mal schauen wo die Kreisjugendfeuerwehr uns im Jahr 2020 hinbringt, wir sind gespannt.

Jugendblaulichttag auf der Remstalgartenschau

Unter dem Motto „Gemeinsam stark" fand am Samstag 25.05.2019 in Schwäbisch Gmünd am Remspark ein Jugendblaulichttag mit Infos rund um die Blaulichtorganisationen statt, ebenso wurde den zahlreichen Besuchern eine spannende Übung der Jugendabteilungen der Blaulichtorganisationen präsentiert.
Neben der Jugendfeuerwehr hatten sich die Nachwuchsgruppen vom Roten Kreuz, der DLRG, der Malteser Rettungshundestaffel und des Technischen Hilfswerks dem Szenario dass es am Ufer der Rems auf einem voll besetzten Schiff eine Explosion gegeben habe und ein Feuer ausgebrochen sei zu stellen.Die Passagiere flüchteten von Bord und retteten sich in die angrenzende Gegend.
Alle Berichte Andreas Anklam



Kreiszeltlager 2019 Lauchheim

Nur wenige Stunden nachdem am 26.07.2019 das Schuljahr beendet war, ging es für die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd schon in das erste Abenteuer der Sommerferien: Dem Kreiszeltlager 2019 der Kreisjugendfeuerwehr in Lauchheim.

Im Hintergrund die Kapfenburg. Davor einheitlich mit den Lager T-Shirts und den grünen Caps der Stadt Lauchheim gekleidet haben die 320 Teilnehmer aus 19 Jugendfeuerwehren bei der Lagereröffnung ein beeindruckendes Bild geboten.

Mit der Zielsetzung sich gegenseitig kennenlernen, gemeinsam Spaß haben und lernen sich gegenseitig zu vertrauen und zu helfen und um die Teilnehmer bei Laune zu halten hat sich das Organisationsteam der Kreisjugendfeuerwehr und Jugendfeuerwehr Lauchheim auch dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm ausgedacht.

So warteten eine Stadtrallye, ein Besuch des Freibads in Westhausen, eine Lagerdisko mit DJ Diabolo und Ausflüge auf die Teilnehmer.

Am Ende des Zeltlagers am 30.07.2019 waren sich alle Teilnehmer der Gmünder Jugendgruppen einig, dass das Zeltlager einfach perfekt war und der Kreisjugendfeuerwehr und der Feuerwehr Lauchheim für die ganze Vorbereitung und Durchführung ein extra großes Dankeschön gilt. Ohne die vielen vielen Helfer wäre ein solch großes Vorhaben nicht möglich gewesen. Dank galt aber auch den Betreuern und Jugendlichen, die ohne meckern und ohne groß nachzufragen einfach mit angepackt haben!

Eines ist sicher: Beim nächsten Zeltlager ist die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Gmünd wieder mit dabei!

Andreas Anklam




2
6
17
7
3
12
4
8
13
16
15
19
14
18
9
1
11
10
24
22
20
23

Termine 2020

8. Februar	Faschingsball in der Friedensturnhalle Abt. Wetzgau
16. Februar	Guggenmusik in der Großsporthalle GD Abt. Innenstadt
30.4 - 1.5.	Maibaumfest Abt. Herlikofen
11. Juni	Gartenfest Reitprechts Abt. Straßdorf
19. Juni	Sonnwendfeuer Abt. Großdeinbach
11.-12. Juli	Feuerwehrhock am Feuerwehrhaus Abt. Weiler
25.-26. Juli	Hock am Gerätehaus Abt. Degenfeld
1.-2. August	Gartenfest Abt. Bettringen
8. -9. August	Sommerfest am Feuerwehrhaus Abt. Straßdorf
12.-13. September	Gartenfest Abt. Großdeinbach



Redaktionsschluss für den nächsten „FLORIAN"
Sonntag, 3. Mai 2020

Weitere Informationen unter: **www.feuerwehr-schwaebisch-gmuend.de**

Impressum:
Redaktion, Satz und Gestaltung: Peter Haag, Email: phaag@t-online.de
Druck: fischer druck Herlikofen
Titelfoto: Manfred Haag, Weihnachtskrippe in der Klosterkirche Randa auf Mallorca